



Mit «Südwärts» geht's für May Day weiter aufwärts: Seit kurzem ist die neue Phonag-Maxi-CD der Bündner Mundartrockers in den Platten-
geschäften erhältlich.

Bild Reto Rudolf

154

«Südwärts» mit May Day

In diesen Tagen ist die neue Maxi-CD «Südwärts» der Rockgruppe May Day erschienen. Unter Produzent Marc Storace (Ex-Tea und -Krokus) wird damit ein Vorgeschmack auf das neue Album gegeben, welches im September dieses Jahres in die Plattenläden kommen wird.

tam.- Nach der Promotion von «Abduldalilai» im vergangenen Jahr wurde es still um May Day. Das Rockquintett tourte zwar durch die ganze Schweiz und feierte die gewohnten Erfolge; der aus beruflichen Gründen erfolgte Abgang von Frontmann André Renggli ging aber derart unspektakulär über die Bühne, dass in letzter Zeit da und

dort gemunkelt wurde, «May Day steht vor dem Ende».
Dass dem nicht so ist, haben Jonny Buschauer (Schlagzeug, Perkussion), Maurus Patt (Gitarre), Röbi Rohner (Bass, Gesang), Martin Wittwer (Lead-Gesang, Gitarre, Tasten) und Edwin Zinsli (Tasten, Akkordeon, Gesang) mit der neuen Maxi-Silberscheibe «Südwärts» eindrücklich dargelegt. Die Bündner sprühen vor Spielfreude und Wittwer, der nahtlos die Frontposition von Renggli übernommen hat, überzeugt mit einer Stimme, die irgendwo zwischen Joe Cocker und Brian Adams liegt und hervorragend zum May-Day-Sound passt.
Ebenfalls als Glücksfall darf der Neuzugang von Gitarrist Maurus Patt bezeichnet werden. Damit aber ist May Day gitarrenlastig geworden, doch «gitarrenlastig muss es sein», sagen die

Musiker zu ihrem neuen Sound und lassen den Hardrock wieder aufleben. «Südwärts», «Nelka» und «Allai» huldigen denn auch dem Hardrock in seiner ureigensten Form und May Day macht damit den Schritt zurück zu den Wurzeln. Ein Schritt, das hört man aus jedem Ton heraus, der den Musikern Freude macht und aufzeigt, wohin sie gehören.
Dies unterstreicht auch die Tatsache, dass Ex-Krokus-Mann Marc Storace der Wunschproduzent der fünf Bündner Mundartrockers war und ist. Zusammen mit Robert Babst, der der Produktion in seinem Studio in München noch den letzten Schliff gegeben hat, liegt nun eine Scheibe in den Plattenläden, die zum Sommerhit avancieren könnte. «Südwärts» weckt auf jeden Fall das Fernweh, das einen Regentag zu einer heissen Beach-Party werden lässt.